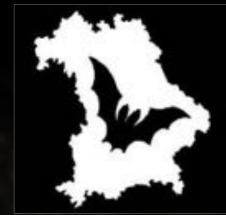
40 Jahre Fledermaus-Winterkontrollen in Höhlen der Frankenalb



Martin Harder, LHK Bayern e.V.

- Beteiligte und Historie der Winterkontrollen
- Bestandsentwicklungen (mit 2021!)
- Methodik
- NATURA 2000 und Erhaltungsmaßnahmen



Kapitel 1

Beteiligte und Historie der Winterkontrollen

Netzwerk und Beteiligte

AK Fledermausschutz

der nordbayerischen Höhlenforscher

- Abt. für Höhlen- und Karstforschung der Nat. Hist. Ges. Nürnberg e.V. (NHG)
- Forschungsgruppe Fränkischer Karst e.V. (FFK Heiligenstadt)
- Forschungsgruppe H\u00f6hle und Karst Franken e.V. (FHKF N\u00fcrnberg)
- Höhlenfreunde des DAV Bamberg e.V.
- Höhlengruppe des DAV Erlangen e.V.
- Höhlen- und Karstgruppe Fränkische Schweiz des DAV Forchheim e.V. (HKFS)
- Ingolstädter Höhlenfreunde e.V. (IHF)
- Speleoclub ANDON des DAV Donauwörth e.V.
- Assoziiert Mitwirkende: weitere Ehrenamtler und Amtsvertreter (Ko-Stelle, LPV's, UNB's, Umweltbüros, Forstmitarbeiter, Schauhöhlen u.a.)
 - Orchestriert durch das Referat Fledermausschutz im LHK Bayern e.V.

KO-Stelle NordBy

KO-Stelle SüdBy

22 Durchführungsverantwortliche, insgesamt etwa 55 regelmäßig Aktive

LfU Bayern HNB's UNB's LPVs Andere Verbände Parks BaySF/ ForstBez ...



Von den Anfängen ...

■ 1979 – Initiative der Forschungsgruppe Höhle und Karst Franken e.V.,
 → erste Höhlen-Winterkontrollen, 310 Fledermauskästen



- 1981 Gemeinsames Schutzprogramm d. FHKF mit d. Reg. v. Oberfranken, Kontaktaufnahme der FHKF mit Prof. v. Helversen, Institut f. Zoologie
- 1982 Bayerische Umweltpreis der LBS an die FHKF e.V.
- 1984 Einladung der FHKF zu Expertenrunde ins Bay. Umweltministerium,
 Vereinbarungen zu Qualität, Schutz, Daten und Koordination
- 1985 Gründung des AK Fledermausschutz der Nordbay. Höhlenforscher (INH) sowie Vereinbarung zur Zusammenarbeit mit Reg. d. Oberpfalz
- 1985 Einrichtung der Fledermaus-Koordinationsstellen Nord- und Südbayern
- 1985 Expansion der Winterkontrollen; Aufteilung der Verantwortlichkeiten; Anbringung von Höhlenverschlüssen (bis in die 1990er), Schaffung des "Fledermaus-Höhlenkatasters" in der FHKF e.V., Digitalisierung d. Aufzeichnungen Dr.Kraus/Dr.Gauckler ab 1950er

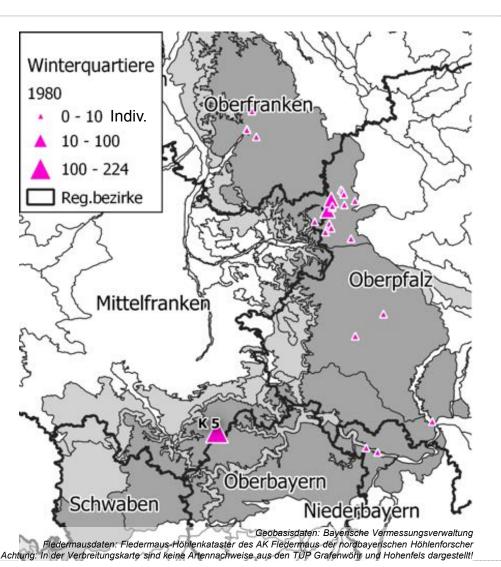
7

... bis heute

- 1987 Der LBV gründet einen Arbeitskreis Fledermausschutz.
 Zwischenzeitlich unklare Zuständigkeit für Höhlenkontrollen
- 1988 Schreiben des Bay. Umweltministeriums an die Höhlenforscher mit Anerkennung ihrer Fledermausschutzaktivitäten und Bitte um koordinierte Zusammenarbeit im Arten- und Biotopschutz
- 1990 Diskussionen um die Bestimmbarkeit der FM-Arten im Winterquartier;
 Schaffung der Kategorie "WBA" = (Wasser oder Bartfledermaus)
- 1997 Abgleich der Fledermaus-Katasterdaten des AK mit LfU Bayern für übergeordnete Auswertungen; jährl. Ergebnisberichte an KO-Stellen
- 2007 Einrichtung des Referats Fledermausschutz im LHK Bayern e.V.
- 2010ff Mitwirkung des LHK Bayern und vieler Mitglieder im FFH LRT-Monitoring mit EU Bericht und über Fachdaten und redaktionelle Fachbeiträge an zahlreichen FFH Managementplänen
- bis heute regelmäßige Fledermaus-Winterkontrollen in d. Frankenalb, >200 H

1

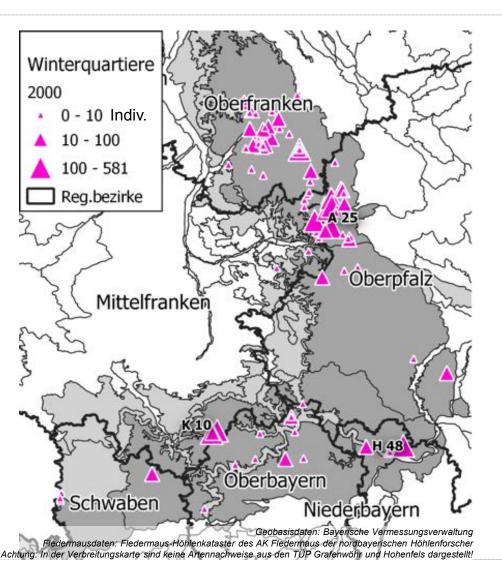
Kontrollierte Höhlen im Winter 1980



- Winter 1980: 25 Höhlen
- größtenteils durch Dr. Kraus und Dr. Gauckler kontrolliert
- Erste Beteiligung durch die Höhlenforschung (FHKF e.V.)

1

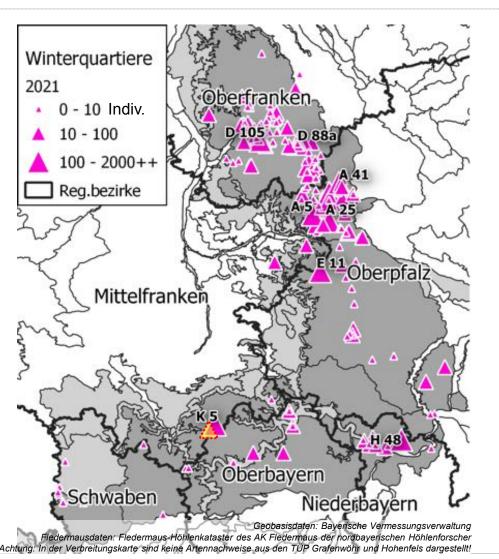
Kontrollierte Höhlen im Winter 2000



- Winter 2000: 105 Höhlen
- Kontrolle hauptsächlich durch die Höhlenforscher. Manche Objekte gemeinsam mit Dr. Kraus
- Zusätzliche Schwerpunkte:
 - Fränkische Schweiz
 - Altmühltal
 - Höhlen in Schwaben

7

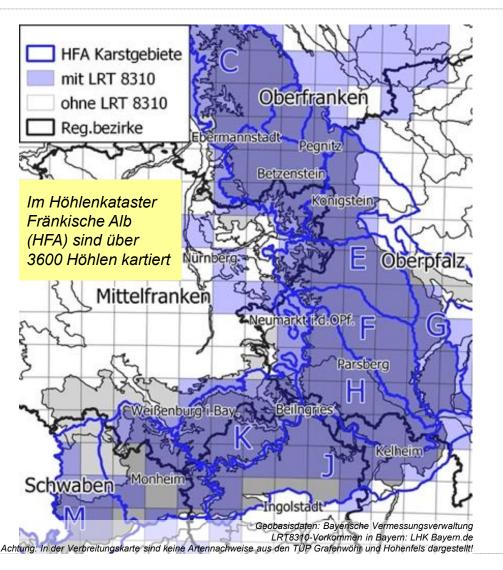
Kontrollierte Höhlen im Winter 2021



- Winter 2021: 229 Höhlen
- darunter seit einigen Jahren bewusst auch viele Kleinhöhlen im Rahmen des Artenhilfsprogramms Große und Kleine Hufeisennase
- K 10 (Erzgrube bei Rothenstein):
 Betretungsverbot durch das
 Bergamt Nordbayern im Dez 2020.
 In den Statistiken zum Winter 2021
 "fehlen" demnach etwa 200 bis
 300 Individuen.
- Trotz Corona-Einschränkungen konnten alle Dauerbeobachtungsquartiere kontrolliert werden.

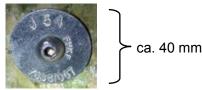
13

Bedeutung und Fragilität der Höhlen (heute)



- Zeugnisse extrem langsamer und sensibler Entstehungsprozesse
- Zeit- und kulturgeschichtliche Archive
- Gegenstand der Höhlenforschung





- Schutzraum und Lebensstätten unzähliger Tierarten
- Lebensraumtyp 8310 nach FFH-Richtlinie (NATURA 2000)
- Brennpunkte im Tourismus und Abenteuersport
- Biotope (§30 BNatSchG, Rev. 2018)

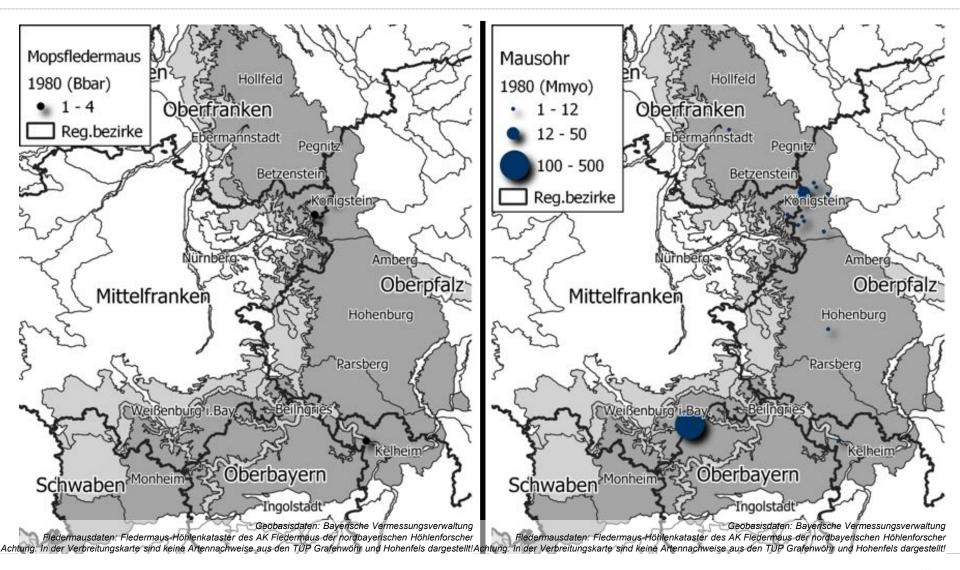


Kapitel 2

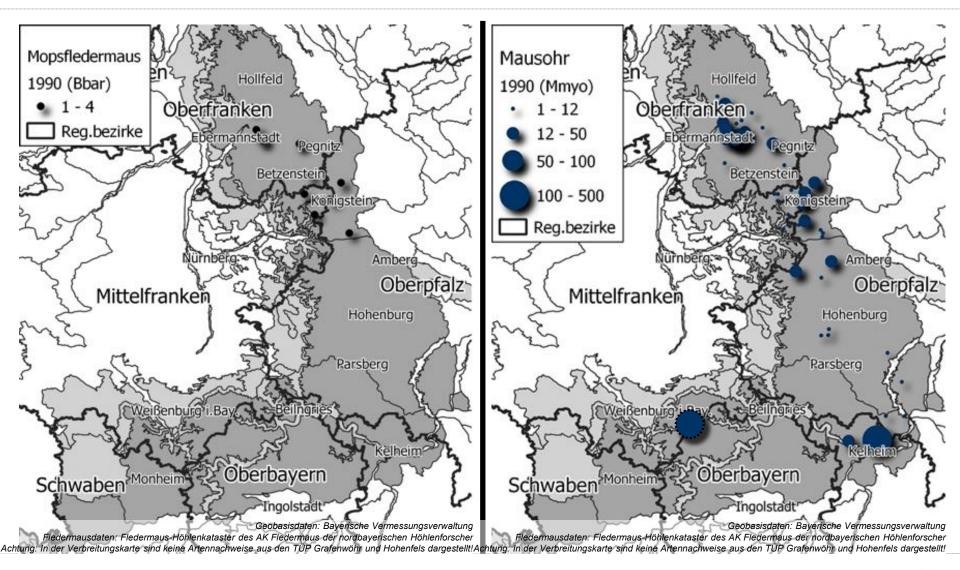
Bestandsentwicklungen (mit 2021!)



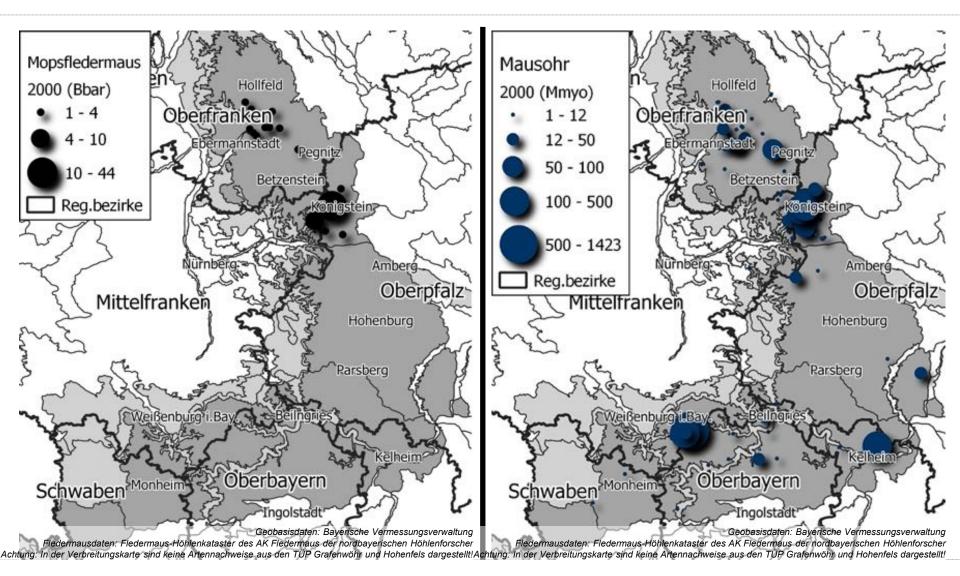




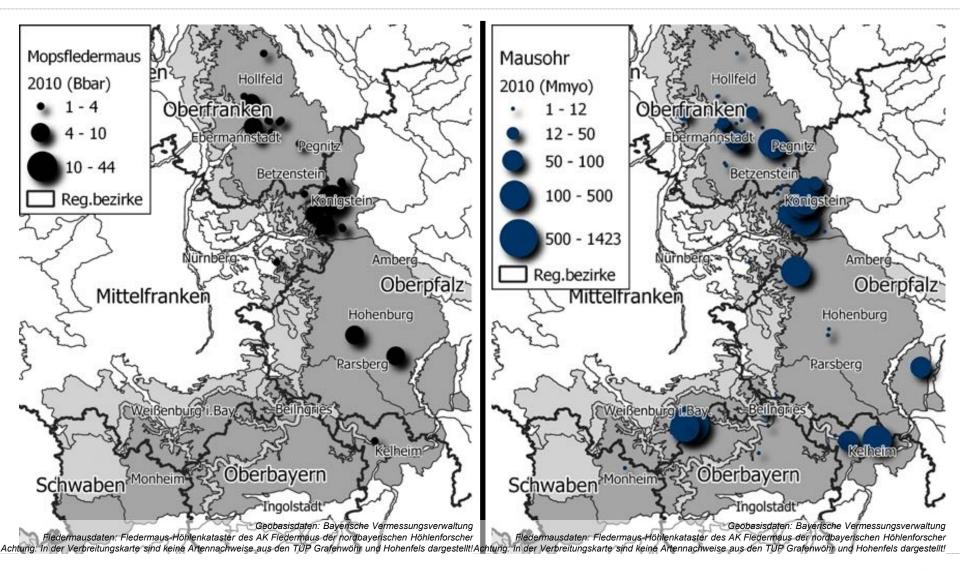




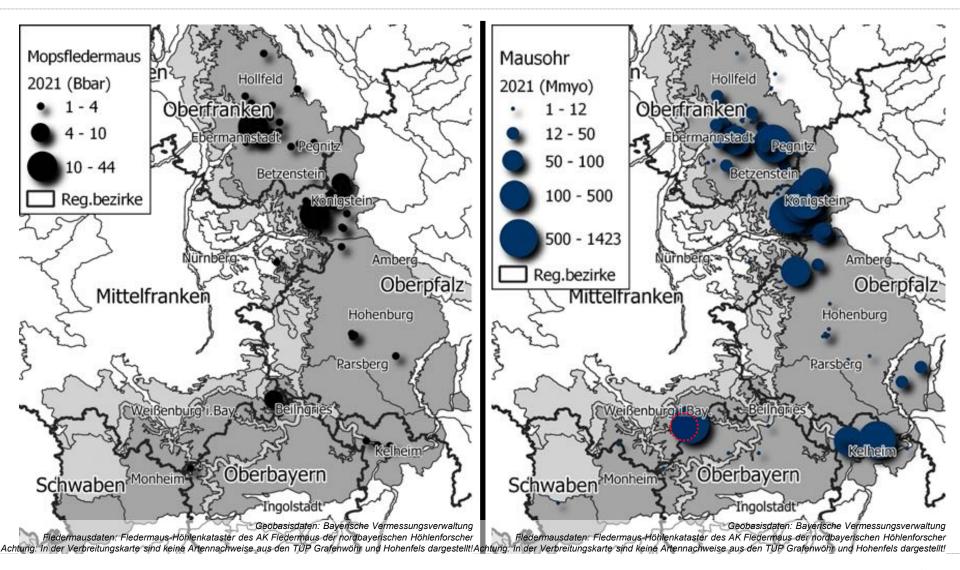












Einige Höhlen mit herausragender Bedeutung

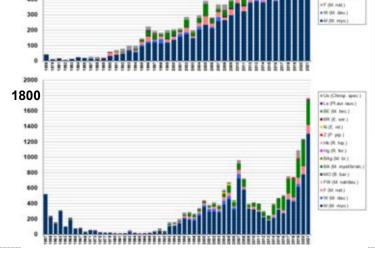


Windloch bei Großmeinfeld (A5)

1200 600 1000

Breitensteinerbäuerin b. Neuhaus a.d. Pegnitz (A32)

Bismarckgrotte b. Neuhaus a.d. Pegnitz (A25)



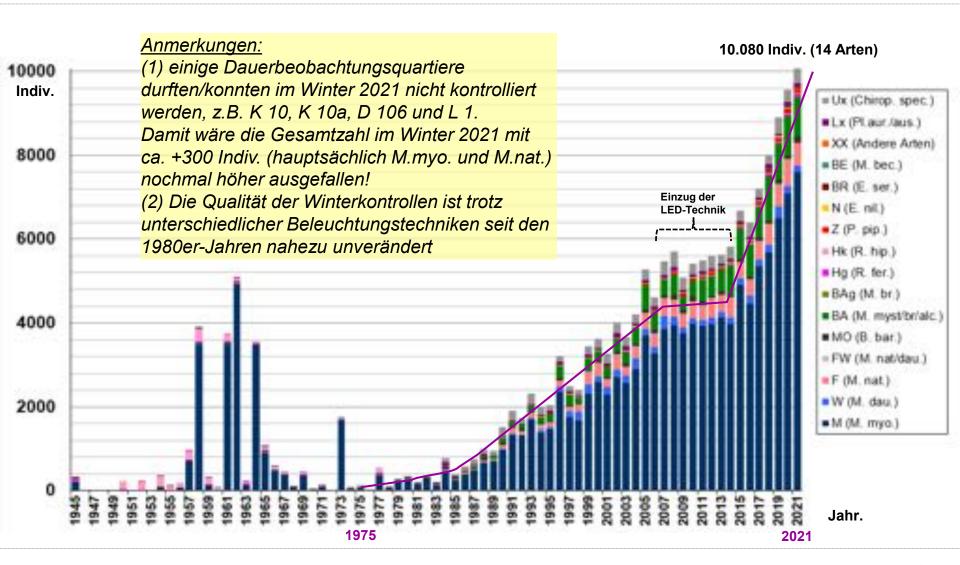


bewährt:

Schutz der Fledermaus-Winterguartier-Höhlen basierend auf Aufklärung, Beschilderung, Vertrauen und "psychologischer Barriere"

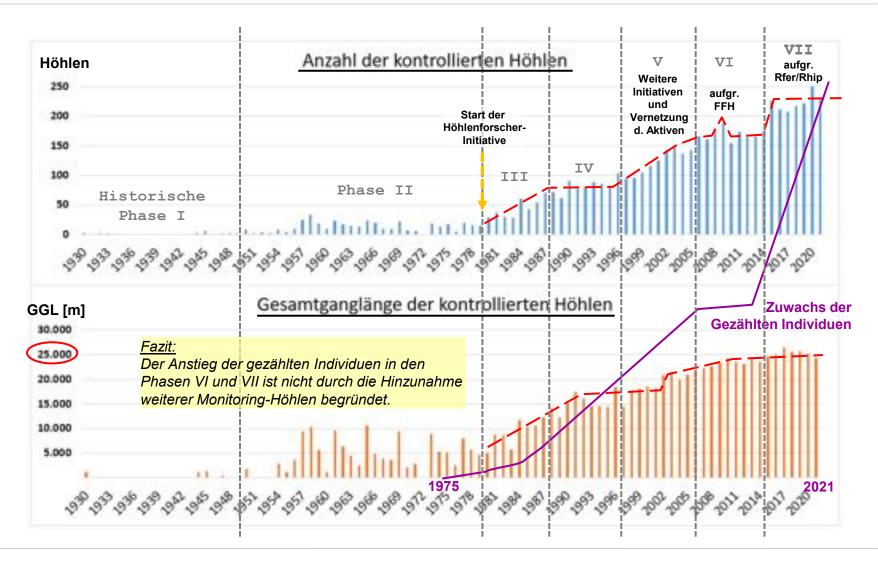
1

Bestandsentwicklung 1945 – heute



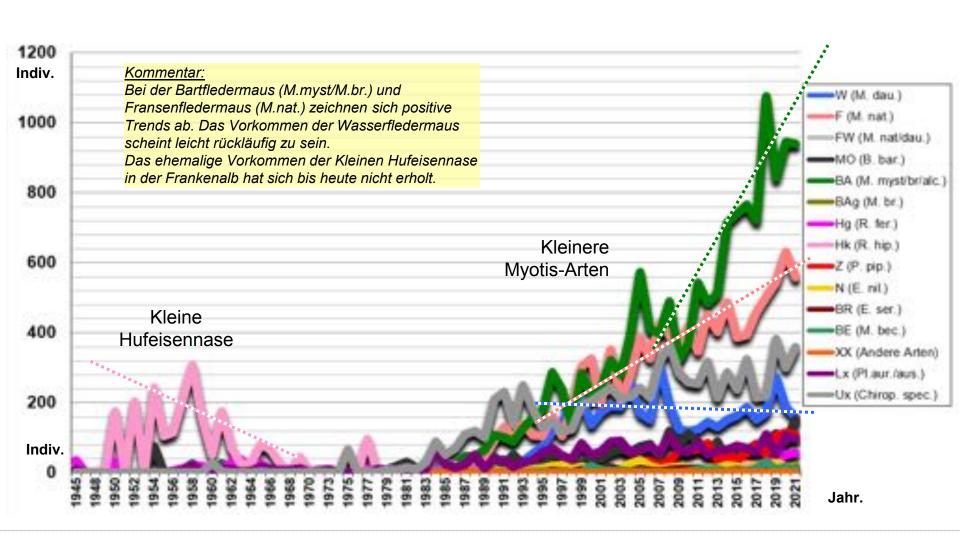
7

Entwicklung des Monitoring-Programms in Höhlen



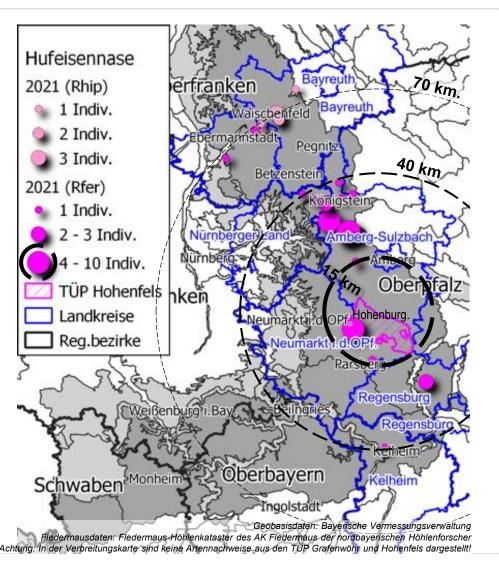


Gesamtentwicklung 1945 – heute (ohne Gr.Mausohr)



13

Große und Kleine Hufeisennase



Winter 2021

Kleine Hufeisennase (R.hip.):

 immer noch sehr wenige Nachweise (Wiesenttal, Landkreis Bayreuth)

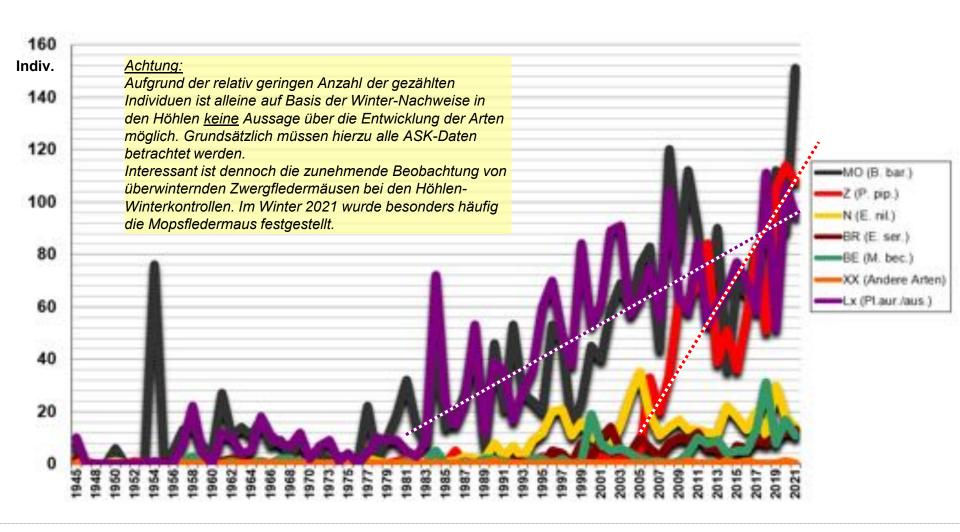


Große Hufeisennase (R.fer.):

- "Epizentrum" Hohenburg
- Intensive Nutzung der ungestörten Höhlen im TÜP Hohenfels
- stetiger Zuwachs an
 Winternachweisen zw. Sulzbach und Neuhaus a. d. Pegnitz
- Bemerkenswertes Vorkommen im Landkreis Ebermannstadt

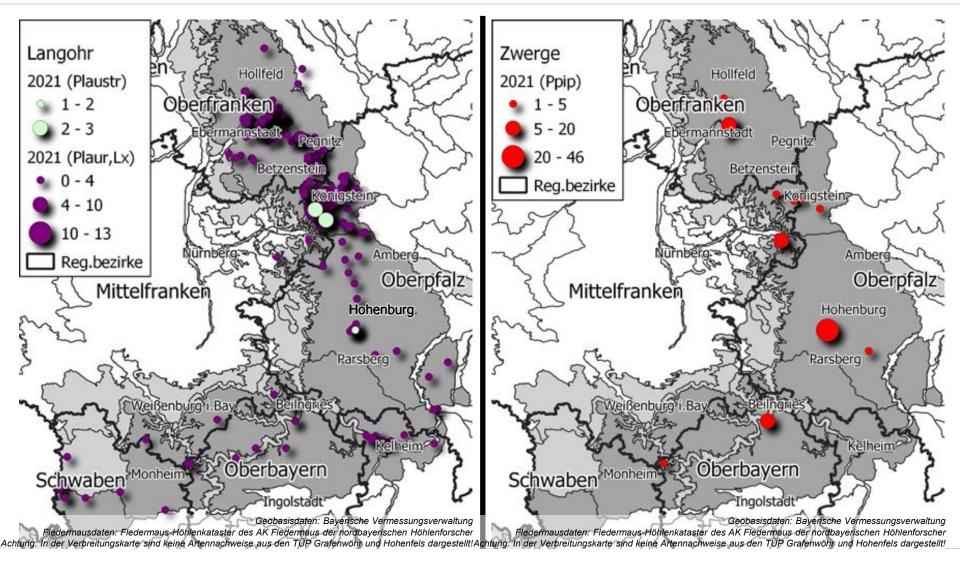


Gesamtentwicklung 1945 - heute (Sonstige ohne "Hufis")



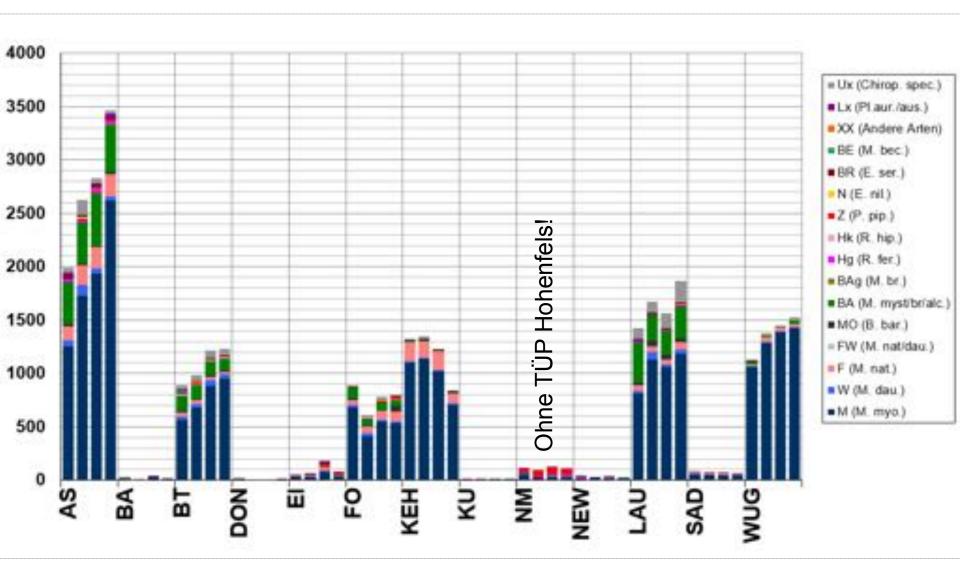
Gattung Langohrfledermäuse (*Plecotus austr. / aur.*) und Gattung Zwergfledermaus (Pipistrellus)







Entwicklung in den Landkreisen (jew. 2018 – 2021)



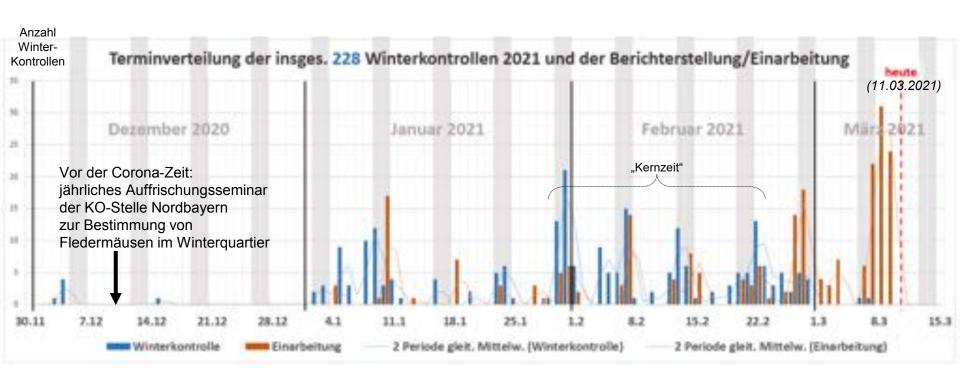


Kapitel 3

Methodik

13

Kontroll-Termine (am Beispiel Winter 2021)



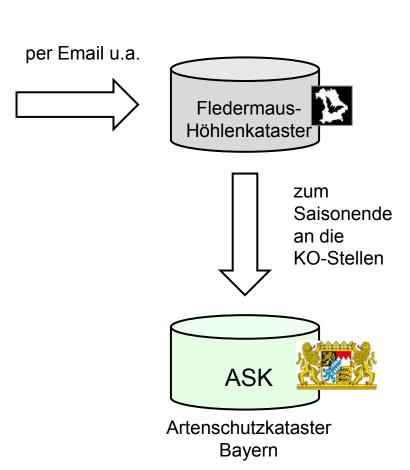
- Oft nur am Wochenende möglich (Ehrenamt); viele Aktoren nötig!
- Möglichst am etwa gleichen Wochenende wie im Vorjahr
- Jeweils möglichst immer das gleiche Kernteam ("Höhlen-Paten")





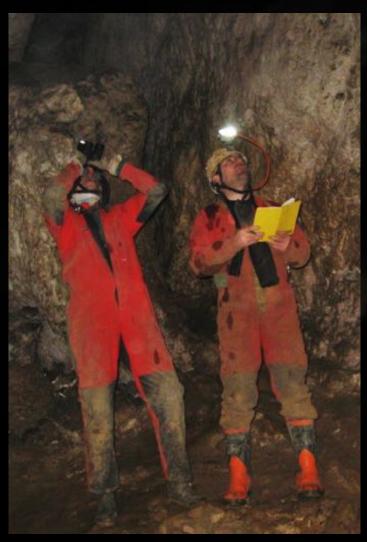
Fledermaus - Winterzählung Name: Osterloch bei Hasenreuth Kat.Nr.: X 123 Bearbeiter: William Shatner, Leonard Nimoy, James Doohan, Datum: 20.2.2007 Nichelle Nichols nicht ablesbar! Besonderheiten: Grabungen in H2, alte Feuerstelle im Eingang; 1 M mit Ring links Artenzahl mind.: 5 FM-Gesamtzahl: 49 Mausohr [M]: 36 Langohr [L/LB/LG]: 1 Nord [N]: Bart [BA/BAg]: 5 Wasser [W]: Bechstein [BE]: Fransen [F]: 5 Myotis spec. [MY]:____ Breitflügel [BR]: __ Fr./Wa. [FW]: _____ Hufeisennase [Hg/Hk]:____ Wa./Bart [WBA]: 1 Wimper [WI]: Mops [MO]: 2 Zwerg [Z]:_____ Unbestimmt [U]: ____1

Raum	Art	Anzahl	Gruppe	Zustand (s/w/t, f/n,P)	Hang- platz (o/v)	Bemerkungen (Temp./Ring/)
E	MO	II			0	2,9°C
H1	M	111111111111111111111111111111111111111	10,3,2x2	1P	0	5 mit Zecken
	M	1441	3		V	1M mit Ringli
	F	1		W		
	F	T.		200 3	V	
	F	II.			V	6,1°C
	BA	HH.	2(+1F)		0.	
	F	1	(+2BA)		0	
	M	11		t		
H2	M	THI	2x2	n,1W	0	7,5°C
	M	11		2.e. 3	V	ST 10 10
	и	T.		f	V	in Deckenspalte
	WBA	10		W	V	
HI	LB.	1			0	



Ausrüstung und Sicherheit, Teamarbeit







Landesverband für Höhlen- und Karstforschung in Bayern e.V.



Genaues <u>und</u> umsichtiges Vorgehen









Höhlen-Winterkontrollen in der Frankenalb Unterstützung der wissenschaftlichen Forschung



	Finder (Name, Anschrift, Tel.)
0 14	Fundort:Landkreis:
5 6	Fundumstand (z. B. geschwächt auf Straße)

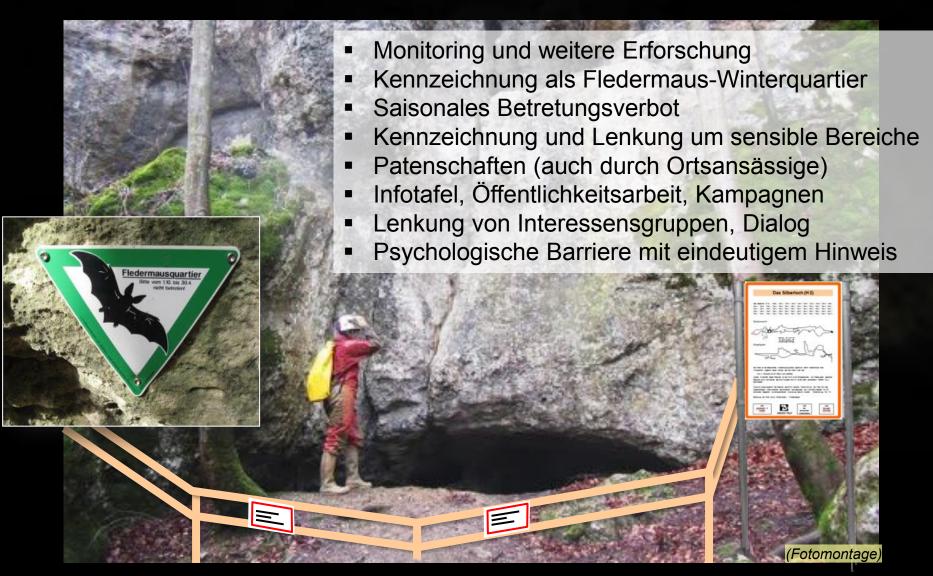


Kapitel 4

NATURA 2000 und Erhaltungsmaßnahmen

Management von Höhlen

Erhaltungsmaßnahmen individuell für Höhlen definieren

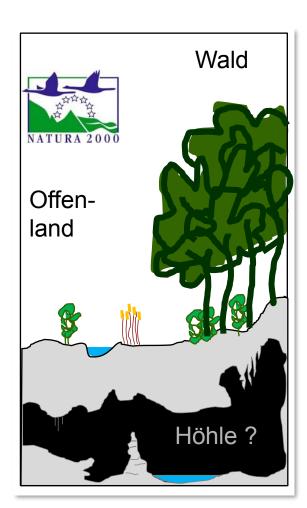


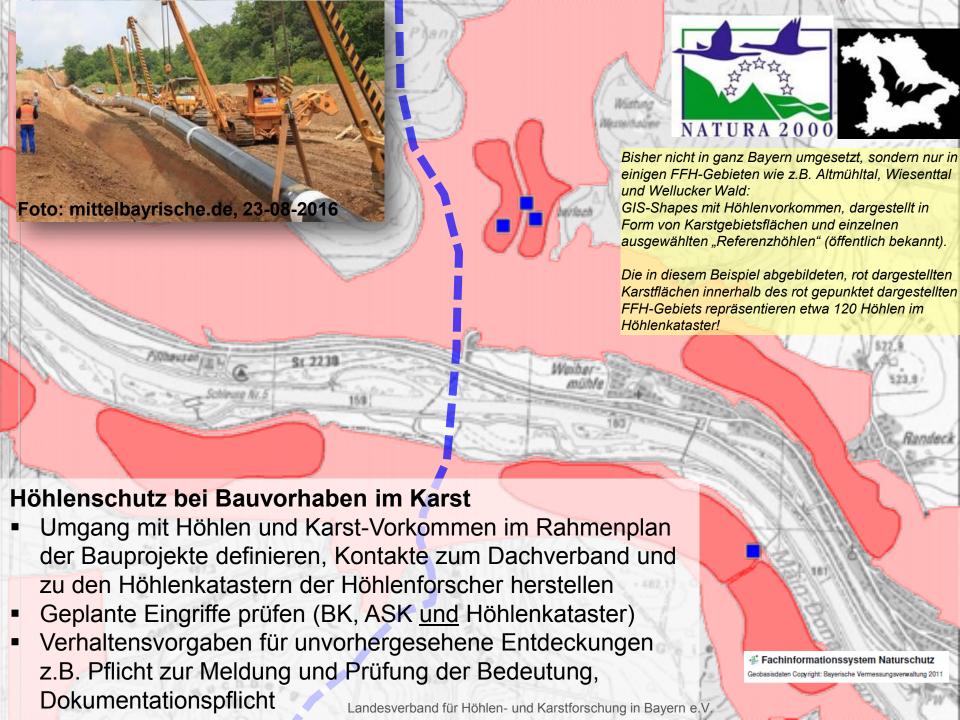
Management von Höhlen

13

Vertrauensvolle Zusammenarbeit und Höhlenschutz!

NATURA 2000 Eingriffsplanung Artenschutz-Monitoring (EU) Netzausbau SüdOstLink Lebensraumtyp-Monitoring (EU) Regionalbahnausbau FFH Managementplanung (Bayern) **Erdgas-Pipelines** Maßnahmenumsetzung (EU ... UNB's) ... andere Artenschutz-Biotop-Kataster FFF-LRT-Monitoring Kartierung-Datenbanl **BK Bayern LRT-DB Bayern ASK Bayern** Höhlenschutz! Fachdaten, Fachbeiträge, Stellungnahmen LRT 8310 (Höhlen und Höhlenfauna) private Fledermaus-Höhlen-Höhlen-Kataster Kataster







Bilanz

Nach über 40 Jahren ...

Ehrenamtliche Winterkontrollen in Höhlen



Eine kleine Bilanz nach über 40 Jahren Mitwirkung im FM-Schutz ...



- Was treibt uns an?
 - Faszination zu H\u00f6hlen in ihrer ganzen Komplexit\u00e4t
 - Erforschung des Unbekannten
 - Verantwortung für die Natur
- Wo wir unsere besonderen Beitrag sehen
 - Vorhandene Spezialkenntnisse
 - Kontinuierliche Beobachtung der Prozesse (auch hinsichtlich Höhlennutzung)
 - Eintrainierte Teams
 - Ganzheitliche Betrachtung von Höhlen, nicht nur als Fledermausquartiere
 - "Höhlen-Patenschaften"
 - Mitwirkung in der Lenkung der Prozesse

Ehrenamtliche Winterkontrollen in Höhlen



Eine kleine Bilanz nach über 40 Jahren Mitwirkung im FM-Schutz ...



Risiken

- Es ist nicht ganz ungefährlich!
- Respekt vor den Leistungen der Altvorderen!

Chancen

- Mehr Daten im Artenmonitoring
 - → frühe Anzeichen von Entwicklungen
 - → Sonderbeobachtungen (z.B. Wdf., Krankh.)
- Patenschaften und Dauerbeobachtung
- Finanzierbarkeit von Schutzmaßahmen

Zielkonflikte

- Fledermausschutz vs. Höhlenschutz ?
- Fledermausschutz vs. Höhlenforschung?

Ausblick

 Wintermonitoring auf längere Sicht hin noch nicht ersetzbar durch elektronische Verfahren



Herzlichen Dank an alle Beteiligte für Euer Mitwirken und für Eure Unterstützung!

martin.harder@LHK-bayern.de

www.LHK-Bayern.de